

KONZENTRATION AUF DEN ORCHESTERKLANG

VON JOËLLE SALOMÉ GÖTZ

Mit beeindruckend vollem Klang eröffnet das Sinfonieorchester Basel den Abend des 23. März 2023 und damit den dritten Akt der Oper *Siegfried* aus dem *Ring des Nibelungen* im Stadtcasino Basel. Überraschend kraftvoll und gewaltig geht es gleich zu Beginn zu. So gewaltig, dass der Wanderer, gesungen von Derek Welton, leider teilweise im Orchesterklang untergeht.

Dennoch ist es ein Auftakt, der das Publikum in spannungsvoller Erwartung auf die rein konzertant aufgeführte Oper vorbereitet. Ohne ablenkendes Bühnenbild vermögen es die Zuhörer*innen, sich mehr auf den Orchesterklang zu konzentrieren, als es in einer normalen Opern Aufführung möglich wäre. Erda, verkörpert von Wiebke Lehmkuhl, beeindruckt mit gefühlvoll erzählender Stimme und deutlicher Sprache. Vor Beginn der zweiten Szene tritt Siegfried zum ersten Mal auf. Noch während des langen Orchesterzweischenspiels werden wir Zeugen von Titelrollendarsteller Simon O'Neills szenischer Vorstellungskraft, als er die Vöglein beobachtet, um die es im ersten Abschnitt der zweiten Szene geht. Auch während schwieriger rhythmischer Passagen zwischen Orchester und Gesangspartie behalten alle Sänger*innen die Ruhe. Sie beeindrucken mit dramatischem Vibrato, doch insbesondere Brünnhilde-Darstellerin Rachel Nicholls fällt einfach auf.

Die schön dirigierte Schlüsse der Szenen und die schnellen Übergänge werden meisterhaft geführt von Dirigent Sir Mark Elder. Er schafft es, das Orchester in eine gewisse Schwere zu leiten, das der Musik Wagners die Klangtiefe und Wärme verleiht, von der man als Zuhörer*in träumt. Ebenso beeindruckt die absolute Einheit, die er im Orchesterzweischenspiel zwischen dem zweiten und dritten Akt in der Solopartie der Streicher anzuleiten weiss.

Mit einem bombastischen Schluss, den man wahrhaftig als heldenhaft bezeichnen kann, endet der dritte Akt von *Siegfried*. Wieder bereitet der gewaltige Klang mir Gänsehaut. Das Publikum beginnt zu jubeln, ich sehe mich um und blicke ausschliesslich in begeisterte Gesichter.